

## NORDEIFEL WINTERFAHRT

### LV RHEINLAND-MITTE

#### 1. LAUF AM/AP

13. MÄRZ 1993

Was soll man dazu bloß schreiben? Orientierungsfahrt, AM/AP, da ist man als gestandener und nicht ganz unerfolgreicher Motorsportler (bescheidene Selbsteinschätzung des Autors), gerne geneigt, ein leichtes Lächeln des Mitleides aufzulegen. Gewiss, weder braucht man ein speziell vorbereitetes Fahrzeug, noch ist ein besonders sensibler Umgang mit Lenkrad und Pedalerie vonnöten. Doch erinnern wir uns : Stand nicht am Anfang fast jeder Motorsportlaufbahn die erste Ori? Der eine begreift halt nicht, wie man sinnlos tausende von DM in ein Auto investiert um nach 400 Km Anreise (einfach) 3 Mal 50 Sekunden um ein paar Pylonen zu wedeln, dem anderen fällt es halt schwer zu verstehen wie man sinnlos 120 km durch die Landschaft fährt, nur um sich anschreien zu können.

Und ganz ohne Tugenden geht es auch in dieser Sparte nicht. Ein gewisses Maß innerer Ausgeglichenheit, länger anhaltende geistige Frische, sowie unendliche Geduld mit Fahrer/Beifahrer und Fahrtleiter sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Abschneiden. Es ist oft interessant zu beobachten, wie ein normales, leises Automobil im Verlaufe einer Ori immer ballonförmiger wird und wie die aus dem Innenraum tönenden Geräusche kurz vor Schluß deutlich über der zulässigen 100 Phongrenze liegen. Lange Rede, kurzer Sinn, da es mir als ASK Mitglied ja mal passieren könnte, über Oris im allgemeinen und die AM/AP im speziellen Rechenschaft ablegen zu müssen, dachte ich, besser zu wissen von was man redet, und nannte kurzerhand zur Winterfahrt des Landesverbandes Rheinland-Mitte unter der Regie von Adolf Oberthür. Vom organisatorisch-technischen Niveau war ich angenehm überrascht. Während andere mir vorliegende Ausschreibungen von AM/AP Veranstaltungen dieses Jahres vom Deckblatt her den Eindruck vermittelten, hierbei handele es sich um eine Mischung aus DIM und Rallyeweltmeisterschaft, und beim Umblättern das ganze sich als mehr oder minder wirt zusammenkopierte Papiersammlung entpuppte, bei der elementare Dinge wie Startort z.B. nur zu enträtseln waren (vielleicht brauchen Ori Fahrer ja sowas), glänzte die mir nach Anforderung prompt zugesandte Ausschreibung durch eine schlichte, gut lesbare Aufmachung, in der z.B. in verständlichem Deutsch detailliert die Anreisewege aus allen Winkeln Deutschlands bis 10cm vor das Nennbüro beschrieben wurde und mit einer ebenso detaillierten Auflistung aller im Umkreis von 10Km befindlichen Übernachtungsmöglichkeiten inclusive aller nötigen Telefonnummern. Flugs überwies ich das Nenngeld und erhielt 5 Tage vor der Veranstaltung nicht nur eine Nennungsbestätigung sondern gleichzeitig eine Starterliste aller Teams, die bis dahin genannt hatten. Papier & technische Abnahme funktionierten ebenfalls reibungslos, nur wir hatten noch etwas zu klären. Vorgenannt hatte ich uns (meinen Beifahrer Rainer Thiel und mich) in der Gruppe 2 (AM Profis im Motorsport). Der Fahrtleiter

stufte uns aber kurzerhand in die Gruppe 1 (AP, Anfänger im Motorsport) um. Auf meine Intervention hin meinte er, für uns sei die Aufgabenstellung der Gruppe 2 viel zu schwer, wir würden niemals das Ziel sehen. Die Blöße, bei den Anfängern mitzufahren konnten und wollten wir natürlich nicht hinnehmen und bestanden auf die Gruppe 2, was uns dann auch gnädig gewährt wurde, doch mußten wir, um den Computer nicht zu verwirren, auf unsere frühe Startnummer verzichten.

19 Teams der Gruppe 1 und 23 Teams der Gruppe 2 starteten schließlich im Minutenabstand im Roetgener Gewerbegebiet, um knapp 130 Km durch die tatsächlich noch in Spuren winterliche Nordeifel unter die Räder zu nehmen. Das Ganze war in vier Etappen unterteilt, die in der Idealzeit von 196 Minuten zu bewältigen waren, bestand überwiegend aus zu übertragenden Skizzen und Pfeilskizzen und wirkte verführerisch einfach. Doch schnell stellte sich heraus, daß die Tücken im Detail lagen. Mit forderschreitender Dauer vergaß man immer öfter die Besonderheiten der Durchführungsbestimmungen (keine Gegenrichtung, kein Kreuzen z.B.) oder übersah einen kleinen Haken an einem Pfeil. Viel Zeichenarbeit und der hohe Schnitt taten ein übriges, sodaß man schnell Strafpunkte en Masse für fehlende Kontrollen und zuviel Minuten sammeln konnte. Gepaart mit hereinbrechender Dunkelheit, kurvenreichen und engen Sträßchen und Wegen, keinerlei Ortskenntnissen, und dem zumindest bei uns vorhandenen Willen, die Regeln der StVo wenigstens in den Ortschaften halbwegs zu beachten, brachte dann auch den gewünschten fahrerischen Reiz. Das erste und einzige Ärgerniss war das Anfahren des Ziels, welches durch die Aufgabenstellung nicht ersichtlich war, und alle Ortsfremden wertvolle und zum teil entscheidende Minuten kostete. Nachdem wir im Ziellokal unsere knurrenden Mägen und durstigen Kehlen beruhigt hatten begann dann daß, was Orifahrer und Orifahrten u.a. den (verdienten) schlechten Ruf verschafft. Fakt war folgender: Die Fahrt war lang, sie war schwer. Es gab viele Kontrollen, viele Strafminuten und noch mehr Kontrollfehler. Und es war die erste AM/AP Fahrt dieses Organisationsteams in dieser Form. Also nahm die Auswertung trotz Computerhilfe Zeit in Anspruch. Nach Erscheinen des ersten Aushanges (bzw. schon vorher) stellte sich heraus, daß dem Fahrtleiter in einer Aufgabenstellung zwei folgenreiche Fehler unterlaufen waren. Jedem vernünftig denkenden Menschen wäre die weitere Vorgehensweise klar gewesen: Formulierung einiger Sätze auf Papier mit gleichzeitiger Hinterlegung von 115 DM (auch Protest genannt). Da Sportkomissar und Fahrtleiter durchaus einsichtig waren, wäre die Sache damit relativ schnell geklärt gewesen. Das war aber nicht der Weg unserer Freunde, der Orifahrer. Einige hitzige Stunden im Auto hatten wohl zuviel Hirnschmalz gekostet, denn nach dem Motto 4 Stunden Fahren, 8 Stunden Streiten begann nun ein Großteil der Anwesenden (es gab auch wohlthuende Ausnahmen) mit nicht enden wollenden Maulereien, sinnlosen Diskussionen, und übelsten Beschimpfungen des Fahrtleiters, dem ich an dieser Stelle danken möchte, daß er soweit den Überblick behielt, um dem Niveau der Anwürfe nicht mit der gestreckten Faust zu begegnen, wie ich es getan hätte. Gegen ca 1 Uhr in der Frühe (unsere Zielankunft: 20 Uhr 37) verließen wir das stimmungsvolle Geschehen, denn es lagen noch

250 Kurvenreiche Km Heimweg vor uns. Zu diesem Zeitpunkt war der erste Protest gerade formuliert. Die Siegerehrung, so hörte ich, soll aber noch vor Sonnenaufgang gewesen sein. Fazit: 4 Stunden Fahrspass wurden durch 4 Stunden Ärger doch arg gemindert, was aber nicht der Veranstalter zu verantworten hatte.

O.F.

Ergebnisliste und Aufschlüsselung der Strafpunkte

Gruppe 1

Platz	St. N	Name	DAM Nr.	Club / Ort	Punkte	ZK Sum	ZK1	ZK2	ZK3	Ziel	Kont.
1	43 <sup>4</sup>	Uwe Liedtke/Norbert Breuer		Simmerath	10	0	0	0	0	0	10
2	23	Annette Giesen/Horst Becker		RTN Stolberg	34	14	0	0	4	10	20
3	15	Guido Hoffmann/Annette Seffer		St Vith /Belgien	40	0	0	0	0	0	40
4	9	*Jacky*/Dieter Schleker	12585/12586	MSG Oberschwaben	108	8	0	0	5	3	100
5	41	Heinz Schweitzer/Hermann Weiss		Peugeot 205 Club Aachen	210	0	0	0	0	0	210
6	3	Franz Borowka/Irmgard Borowka	5598/12296	MSC Huchem-Stammeln	214	24	0	0	5	19	190
6	1	Manfred Briskot/Gerd P. Niehoff		MSC Huchem-Stammeln	214	24	0	0	5	19	190
8	11	Claudia Stepf/Dorothea Müller		Peugeot Club Aachen	233	23	0	0	2	21	210
9	31	Rolf Dieter Koch/Heike Becker	10679/ --	MSC Adenau	280	0	0	0	0	0	280
10	19	Klaus Randhahn/Rolf Berger		RG Düsseldorf	289	29	0	0	29	0	260
11	39	Martin Högner/Klaus Loos	12657/12655	MSC Wallerberg	291	41	0	0	41	0	250
12	13	Klaus Szepannek/Theo Schweitzer		MSC Mausbach	320	20	0	0	20	0	300
13	21	Helmut Cremer/Jürgen Kluge		RG Düsseldorf	335	35	0	0	19	16	300
14	35	Ingo Böhr/Sabine Radzibaba		1. Opel Club Rurtal	512	52	0	0	52	0	460
15	33	Barbara Böhme/Dieter Böhme		1. Opel Club Rurtal	522	32	0	0	20	12	490
16	25	Manfred v. Ameln/Johan Goldbach		1. Opel Club Rurtal	528	18	0	0	8	10	510
17	37	Ute Hilgers/Heinz Hilgers		1. Opel Club Rurtal	582	22	0	0	10	12	560
18	27	Jens Forkel/Monika v. Ameln		1. Opel Club Rurtal	946	216	0	100	100	16	730
29		Albert Ullrich/Frank Janser		Stolberg-Vicht		nicht	im	Ziel			

Ergebnisliste und Aufschlüsselung der Strafpunkte

Gruppe 2

Platz	St. Nr	Name	DAM Nr.	Club / Ort	Punkte	ZK Sum	ZK1	ZK2	ZK3	Ziel	Kont.
1	2	Susanne Süs/Friedrich Süs	10706/6043	MSC Wallerberg	25	25	4	-	11	10	0
2	10	*Moby Dick*/Fuchs*		MSC Heiligenhaus	30	0	-	-	-	-	30
3	4	*Michael Vaillant*/Phillip Zappel*	Antr./10756	MSC Heiligenhaus	53	3	-	-	1	2	50
4	8	Jürgen Andermann/H. P. Großjohann		MSC Bork	59	19	5	-	7	7	40
5	6	*Gelger*/Jürgen Küller		MSC Heiligenhaus	71	1	-	-	-	1	70
6	12	*King Georg*/Fürst Rainier*		Solingen	106	16	3	-	7	6	90
7	38	Ralf Rogalla/Udo Wruck		RC Gelsenkirchen	115	5	2	-	2	1	110
8	22	*Grufti*/Alf*		MSC Nümbrecht	125	5	3	-	1	1	120
9	28	Werner Hrcak/Toni Pütz		MSC Nümbrecht	143	23	8	9	1	5	120
10	24	Olaf Fischer/Rainer Thiel	10708/12291	ASC Rheingau	187	27	5	10	10	2	160
11	26	*Gabi Pelger*/Peter Pelger*		MSC Burgring Nideggen	187	7	3	-	-	4	180
12	46	Kurt Würstle/Theo Hermanns	12551/11510	SFG Rauhe Alb	195	55	9	19	27	-	140
13	32	Jürgen Brennecke/Rainer Marks	6818/20126	KWFG Berlin	207	57	5	9	34	9	150
14	30	Udo Scherer/Horst Scherer	12361/12544	NAC Amberg	215	55	10	4	36	5	160
15	20	Helmut Schuster/Fredl Gallee	20146/20147	CMF Nürnberg	223	53	2	14	28	9	170
16	16	Peter Schmidt/Martin Förth	12047/12048	CMF Nürnberg	239	59	4	16	30	9	180
17	44	Hans-Peter Briele/Peter Engelblecks		NAC Duisburg	302	32	5	9	7	11	270
18	34	Carola Bläß/Dieter Rollmann	12729/12730	MSC Creglingen	314	54	12	18	19	5	260
19	42	Ralf Weller/Klaus vom Hofe		OC Schalksmühle	355	35	8	12	9	6	320
20	18	Marietta Limmer/Joseph Limmer	11790/9596	ASC Dingolfing	369	69	11	48	-	10	300
21	40	Jean-Marie Letocart/Jean-Marie Jacobs		RAMC Eupen	390	50	8	12	30	-	340
22	14	Dieter Nölp/Jürgen Volkmer	11557/20102	ASC Ansbach	467	147	7	36	100	4	320
23	36	*Long John Silver*/R. Hirsch*	12686/12656	MSC Wallerberg	876	226	26	100	100	-	650